

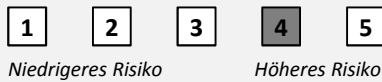
Fondsdaten

Anlagestrategie

Anlageziel des Aramea Aktien Select ist es, im Rahmen einer aktiven Strategie langfristig einen attraktiven Wertzuwachs zu erwirtschaften.

Den Anlageschwerpunkt des Fonds bilden nationale und internationale Aktien mit attraktivem Rendite-Risiko-Profil. Die Titelsektion erfolgt über einen substanzorientierten Investmentprozess. Derivate Instrumente und Techniken können sowohl zu Absicherungs- als auch zu Investitionszwecken eingesetzt werden.

Anlegerbezogene Risikoklasse

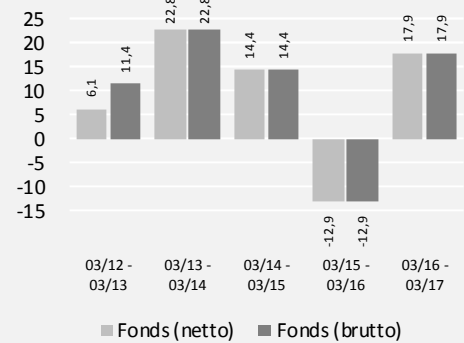
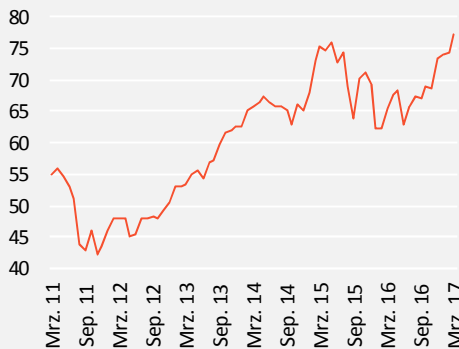


Risikoorientiert: Für den chancenorientierten Anleger, der überwiegend von den Gewinnaussichten einer Anlage mit höheren Kursschwankungen profitieren möchte und teilweise Anlagen mit hohen Kursschwankungen sucht, unter Inkaufnahme kurzfristig sehr hoher Risiken.

Fondsprofil

WKN / ISIN	A0YJME / DE000A0YJME6
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	16.08.2010
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	1,45% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 8% ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,60% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	74,38
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	24,81
Vertriebszulassung	DE

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	17,9	17,4	60,7	54,2
p.a.	17,9	5,5	10,0	6,8

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2012	6,5	3,7	0,1	0,1	-6,1	0,8	5,5	-0,1	0,6	-0,4	2,2	3,1	16,7
2013	5,0	0,0	0,6	3,1	1,1	-2,7	4,9	0,4	4,5	3,4	0,6	0,6	23,4
2014	0,1	4,1	0,8	0,9	1,4	-1,2	-0,8	-0,4	-0,9	-3,1	4,7	-1,4	4,1
2015	4,7	7,6	2,6	-0,7	1,7	-4,2	2,3	-7,2	-7,5	9,9	1,5	-2,9	6,4
2016	-9,8	-0,2	5,1	3,3	1,0	-7,9	4,6	2,2	-0,5	2,8	-0,5	7,3	6,3
2017	0,8	0,5	3,6										4,9

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	15,0%
Value-at-Risk	6,8%
Maximum Drawdown	-18,0%
Sharpe Ratio	0,38

Ausschüttungen (in EUR)			
2012	0,70	2016	0,75
2013	0,11	2017	-
2014	0,20		
2015	0,42		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

Fondsstruktur

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	3,3
Preis / Buchwert-Verhältnis	1,5
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	13,6

Währungsstruktur (in %)	
EUR	69,6
GBP	8,5
CHF	6,2
USD	5,7
DKK	3,7
Sonstige	6,3

Branchenstruktur (in %)	
Industrial Goods & Services	14,1
Banks	11,5
Health Care	9,1
Retail	7,6
Technology	7,5
Oil & Gas	6,2
Basic Resources	6,1
Telecommunications	5,9
Utilities	5,7
Personal & Household Goods	4,0
Chemicals	3,7
Construction & Materials	3,5
Travel & Leisure	3,4
Automobiles & Parts	3,0
Media	2,7
Food & Beverage	2,1
Insurance	1,7
Financial Services	1,4
Real Estate	0,6
Barvermögen	0,2

Größte Werte (in %)	
BAYER AG NA O.N.	1,7
NOKIA OYJ EO-,06	1,6
SAP SE O.N.	1,5
HORNBACK HOLD.ST O.N.	1,4
BCO SANT.CEN.HISP.N.E00,5	1,4
NOVO-NORDISK NAM.B DK-,20	1,3
WIRECARD AG	1,2
ENI S.P.A.	1,2
INTESA SANPAOLO EO0,52	1,2
SCOUT24 AG NA O.N.	1,2
Summe	13,8

Kommentar des Fondsmanagements

Das globale Börsenbarometer- der MSCI World Index – konnte in lokaler Währung um 0,7% im Berichtszeitraum zulegen. Dabei zeigten die globalen Aktienmärkte im März ein regional uneinheitliches Bild. Während die gescheiterte Gesundheitsreform in den USA - Präsident Donald Trump konnte sich mit seinem Vorhaben, das von seinem Vorgänger geschaffene System Obamacare zu ersetzen, im Kongress nicht durchsetzen – dazu führte, dass die US-Märkte nach ihrem Höhenrausch in den Vormonaten im März seitwärts tendierten (S&P 500 +0,1%), konnten die europäischen Aktienmärkte den Börsenmonat mit deutlichen Kurzuwächsen abschließen. Der deutsche Leitindex DAX verzeichnete ein Zuwachs von 4,0%. Die am VDAX gemessene Volatilität reduzierte sich leicht um 0,1 Punkte auf 15%. Der Euro STOXX 50 stieg sogar um 5,5%, der marktweite STOXX Europe 600 legte um 3,3% zu. Ausschlaggebend für die deutliche Stimmungsverbesserung in Europa war der Wahlausgang in den Niederlanden, wo der befürchtete Sieg der Rechtspopulisten ausblieb. Für zusätzliche Unterstützung sorgte die Europäische Zentralbank. An den Finanzmärkten aufkommende Gerüchte, wonach die Geldpolitik früher als erwartet gestrafft werden könnte, wurde von der Notenbank eine deutliche Absage erteilt. Dagegen entwickelte sich der japanische Aktienmarkt im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich. Der Leitindex NIKKEI 225 gab um -0,7% nach.

Die für die globale Zinsentwicklung richtungweisenden US-Rentenmärkte verzeichneten einen holperigen Start in den Börsenmonat März. Gute Konjunkturdaten und die negativen Erwartungen im Vorfeld der Zinsentscheidung der US-Notenbank – wie erwartet erhöhten die Zentralbanker den Leitzins um 25 Basispunkte, hielten sich aber mit der Kommentierung sehr zurück - belasteten weltweit die Kurse festverzinslicher Wertpapiere. Ab Monatsmitte entspannte sich die Situation spürbar, die aufgelaufenen Verluste konnten weitestgehend wieder aufgeholt werden. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen blieb per saldo mit 2,39% unverändert, laufzeitgleiche Bundesanleihen verzeichneten einen Renditeanstieg um 12 Basispunkte auf 0,33%. Die Risikoaufschläge europäischer Unternehmensanleihen tendierten unverändert. Gemessen am iTraxx Europe Main bzw. iTraxx Europe Crossover verblieben die Risikoprämien nahezu auf den Niveaus der Vormonate von 73 bzw. 288 Basispunkten.

An den Devisenmärkten konnte der Euro gegenüber dem gewichteten Währungskorb um 0,4% aufwerten. An den Rohstoffmärkten konnten sich die Edelmetalle Gold und Silber knapp behaupten. Dagegen ging die Notierung für Erdöl (WTI Crude Oil) gegenüber dem Vormonat deutlich um -7% zurück (auf 50,5 USD).

Glossar

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfall-schutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und- sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,-EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVH-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.